

## Doppelt gut. Die Jolle ist familienkompatibel, macht aber auch Segelfreaks Spaß

Wenngleich er den Olympiaklassen längst ade gesagt hat, kommt er vom Wettsegeln doch nicht los. Auf Business-Regatten ist er wohlgeleitener Gast. Und wenn ein Kunde ruft, lässt er sich ebenfalls nicht lange bitten. Häufig macht er sich dann gleich mit einem neuen Satz Segel im Gepäck auf den Weg.

Darüber hinaus aber hat der Meister eine weitere Beschäftigung gefunden, die seine Vorlieben und Professionen aufs Beste miteinander verbindet. Raudaschl zeichnete für sich ein recht individuelles, sechs Meter langes Schiffchen. Das ließ er schon kurz darauf unter der Bezeichnung RN 20 als Serie auflegen. Fand sich doch nach der Präsentation seiner "Spirit of Piran" unversehens so mancher Interessent für die offene jolle.

Es ist ein Boot, das sich nicht selbst erklärt. Der Steven ist steil, der Spiegel fällt leicht ein, der Knickspantrumpf hat einen ordentlichen Sprung, ist weder zu hoch noch zu breit, der Cockpitausschnitt dagegen groß. Auffällig ist das Rigg. Es erinnert ein bisschen an ein überdimensionales Optimistenrigg samt Großbaum und langem Spriet. Kurz gesagt, irgendwie hat das Boot die Ausstrahlung eines Oldtimers was keineswegs Zufall ist.

Was es mit der Jolle auf sich hat und warum sie den ungewöhnlichen Namen

"Spirit of Piran" trägt, ist schnell erzählt. Die Geschichte beginnt im Herbst 2002 in Piran, einem schönen und geschichtsträchtigen slowenischen Hafenstädtchen in Istrien. Dort verbringt das Ehepaar Raudaschl stets den Sommerurlaub. Früher segelte man mit Kindern und Freunden die Küste entlang. Heute dient ein Appartement am Hauptplatz des Ortes als Feriendomizil. Auf ein Segelboot möchte man dennoch nicht verzichten. Der Kauf eines Cruisers kommt aber nicht in Frage. Zu unsicher sind im kleinen Piraner Stadthafen die Liegeplätze.

Raudaschl will eigentlich nicht mehr als ein offenes, klassisches und trailerbares Dinghy. Groß und bequem genug für drei Personen soll es sein, mit Platz zum Sonnenbaden, einem kleinen Motor für Flaute und möglichst einfacher Bedienung. Und genau das gibt es nicht. Also muss er es selbst zeichnen. Da er zudem regelmäßig bei österreichischen Traditionssegler Veranstaltungen mit von der Partie ist, soll das neue Boot auch dafür einsetzbar sein - und natürlich gewinnen können. Regattasegler bleibt eben Regattasegler.

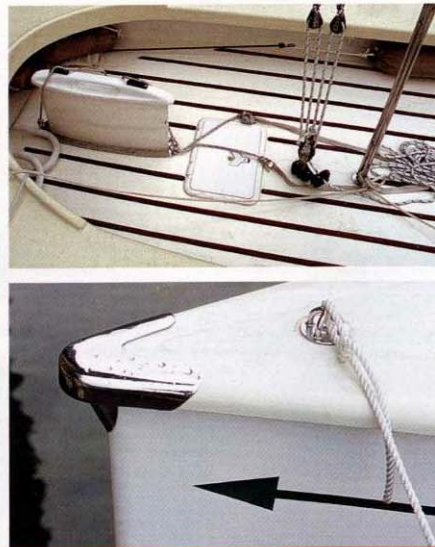
Zunächst einmal beschäftigt sich der Bootsbauer mit etablierten Konstruktionen. Unter anderem mit amerikanischen Kat Booten und offenen Jollen des Designers Francis Herreshoffs, die in den USA

heute noch gebaut werden. Dann fällt sein Blick auf die traditionsreiche Chiernseeplatte, ursprünglich ein besegeltes Fischerboot, das heute in Leichtbauweise gefertigt wird und sehr sportlich ist.

Der Rumpf scheint ihm interessant, doch die Platte hat zu wenig Platz. Da kommt ihm der Flying Dutchman, immerhin Olympiaklasse von 1960 bis 1992, interessanter vor. Dessen Rumpf ist 6,05 Meter lang, und manches lässt sich vom Bootskörper adaptieren. So weist am Ende die RN 20 dasselbe Längen-Breiten-Verhältnis wie der FD auf. Nur in der Wasserlinie sowie im Heck fällt Raudaschls Jolle schmaler aus. Das soll ihr bessere Leichtwind Eigenschaften bescheren, wird doch auf diese Weise die benetzte Fläche des Rumpfes reduziert.

Dass der gestandene Finn Segler seinem Boot gute Gleiteigenschaften mitgibt und man es dar über hinaus ohne Mühe nach einer Kenterung wieder aufrichten kann, ist selbstverständlich. Der Antrieb ist mit 14 Quadratmeter Segelfläche recht üppig. Ein FD, mit Groß und Genua ausgerüstet, hat nur 4,6 Quadratmeter mehr.

Die Anforderungen eines einfachen, aber effektiven Riggs mit der Optik eines Traditionsseglers in Übereinstimmung zu bringen führt Raudaschl gedanklich an den Nil.



**Pfiffiges Konzept.** Bei sommerlicher Flaute wird das Cockpit zur Liegewiese. Die Leiter erleichtert den Badespaß. Statt des Windes sorgt ein kleiner E-Motor für Schub. Die dafür erforderliche Batterie verschwindet hinter dem Steckschwert im Boden. Ein solider Beschlag schützt den Bug